

Schachmeisterschaften

Die Stadtmeisterschaften mit 4 Humboldt-Teams

Am 24. Januar wurden die Düsseldorfer Stadtmeisterschaften ausgetragen. Ausrichter war das Benrather Schloß-Gymnasium. Durch die enge Kooperation der Schule mit dem benachbarten Schloß Benrath fanden die Titelkämpfe in einem würdigen Rahmen statt. Gespielt wurde im Ostflügel des Schlosses.

Dabei wurde das Humboldt-Gymnasium in den drei Altersklassen durch vier (!) Mannschaften vertreten. Teilweise setzten sich die Teams aus Schüler/innen aus der Schach-AG (mittwochs von 13.30-14.30 Uhr im Lernzentrum) zusammen; teils hatten sie sich in Eigeninitiative selbst gefunden und aufgestellt.

In der Wettkampfklasse II (U16) gab es für das Humboldt-Quartett einen guten 4. Platz, wobei sich die vier Hobby-Spieler gegen einige Vereinsspieler achtbar aus der Affäre ziehen konnten. Sieger wurde das Schloß-Gymnasium.

Gleiches galt für die Mannschaft in der Wettkampfklasse III (U14). Während der Gewinner, das Cecilien-Gymnasium aus Niederkassel, vornehmlich auf Vereinsspieler aus dem dortigen Schachverein setzte, hielt das Humboldt-Team mit Leidenschaft dagegen und kam immerhin zu einigen Achtungserfolgen und einem 5. Platz.

Die besten Chancen hatten in der Wettkampfklasse IV (U12) die beiden Humboldt-Teams mit insgesamt zehn Spielern (jeweils 4 Spieler plus Ersatz), wobei aufgrund des großen Interesses durchaus noch mindestens eine Mannschaft mehr möglich gewesen wäre, was aber durch die Ausschreibung nicht erlaubt war. Hier erreichte das Team „Humboldt 2“ einen guten Mittelfeldplatz, während dem Team „Humboldt

1“ zwar gegen den späteren Sieger, das Schloß-Gymnasium, ein 2:2-Unentschieden gelang, aber in der Gesamtwertung reichte es letztlich „nur“ zum 2. Platz - trotz der hervorragenden Einzelergebnisse der beiden Spitzenbretter, die von Peter Mukovskiy (7 aus 7) und Leonard Pradel (6 aus 6) besetzt wurden. Motivation genug also, um es im nächsten Jahr noch einmal zu versuchen und sich zu verbessern.

Ein herzlicher Dank geht in diesem Zusammenhang an Karsten Meeser, der als Betreuer den ganzen Tag mit vor Ort war.

Mädchen-Mannschaft ohne Verlustpunkt zur Titelverteidigung!

Wie schon in den beiden Vorjahren hat sich die Vierer-Mannschaft vom Humboldt-Gymnasium den Titel bei den nordrhein-westfälischen Schulschach-Meisterschaften gesichert - und zwar auf sehr souveräne Art und Weise. Denn bei den Landesmeisterschaften (bei den Mädchen wird keine regionale Qualifikation ausgetragen), die am 17. März erneut in der Stadthalle Kamen stattfanden, gab es keine wirkliche Konkurrenz. So wurden alle neun Mannschaftskämpfe zu Null gewonnen!

Insgesamt gingen in diesem Jahr bei den NRW-Meisterschaften in fünf verschiedenen Wettkampfklassen 173 Teams (Vorjahr 156) an den Start. Insgesamt saßen 780 (Vorjahr 664) Spieler/-innen bei diesem von der Schachjugend NRW hervorragend organisierten Turnier an den Brettern. Das Schulschach erlebt derzeit von den Grundschulen - dort vor allem dank der vielen Schach-AGs an den Offenen Ganztagschulen (OGS) - bis hin zu den weiterführenden Schulen einen regelrechten Boom!

Der Durchmarsch von Runde 1-9 war beeindruckend, wobei schon in der 3. Runde der Vorjahresritte und diesjährige Vize-Meister, die Marienschule Krefeld, mit 4:0 deutlich bezwungen wurde. Der Rest war

ein reines Schaulaufen auf den 64 schwarz-weißen Feldern gegen überforderte Gegnerinnen.

Bei den Mädchen waren 17 Teams gemeldet. Das Humboldt-Gymnasium löste in folgender Aufstellung das Ticket für die Deutschen Meisterschaften:

1. Dana Berelowitsch (8c)
2. Elizabeth Kublanov (Klasse 8d)
3. Carolin Kublanov (EF)
4. Rahel Kuhn (8a)

Guter 6. Platz bei der DM in Berlin

Nach dem souveränen Gewinn der NRW-Meisterschaft ohne Verlustpunkt ging es also für die Mädchen-Mannschaft am 18. Mai wie schon im Vorjahr in die deutsche Hauptstadt zum Bundesfinale. Nach guten Plätzen in den beiden Vorjahren (einmal 6. und einmal 5.) war das Ziel eine kleine Verbesserung. Immerhin war die Mannschaft aufgrund ihrer guten Wertungszahlen (im Schach gibt es ein ähnliches Punktesystem wie in anderen Sportarten, z. B. im Tischtennis oder Tennis) an Nummer 2 gesetzt. Es sollte allerdings am Ende nicht ganz klappen, wobei das Quartett bis zur vorletzten Runde sogar Titelchancen hatte.

Am Freitag (19. Mai) wurden drei Runden absolviert. Mit dabei waren 26 Mannschaften (Vorjahr 22) aus 15 Bundesländern. Gleich mit zwei Siegen starteten die Mädchen ins Turnier, wobei keine einzige Partie verloren wurde. Da der Titelverteidiger aus Nordhorn überraschend eine Auftaktniederlage hinnehmen musste, war schnell klar, dass das

Teilnehmerfeld in diesem Jahr in der Top Ten sehr ausgeglichen besetzt war. Es folgte jedoch eine äußerst unglückliche Niederlage gegen das Käthe-Kollwitz-Gymnasium aus Berlin. Ein Unentschieden wäre nach den Partieverläufen mehr als verdient gewesen. Aber im Schach ist es eben genauso wie im Fußball. Wer seine Chancen nicht nutzt, darf sich nicht wundern, wenn er am Ende verliert...

Am zweiten Spieltag folgte ein Unentschieden, welches einer Niederlage glich. Gleich zwei Gewinnstellungen konnten dabei gegen Lingen nicht verwertet werden. Statt 3,5:0,5 hieß es somit nur 2:2. Es folgte aber eine Reaktion durch einen ungefährdeten 3,5:0,5-Erfolg gegen die junge und talentierte Mannschaft aus Halle. Vor der 6. Runde lagen die Humboldt-Mädchen damit in der Verfolgergruppe hinter einem Spitzentrio. Der Kampf gegen den Tabellenführer - und späteren Deutschen Meister - sollte leider für Klarheit sorgen. Erneut war es der Uhrzeiger (gespielt wurde mit einer Bedenkzeit von 60 Minuten für jede Spielerin), der wie ein Damoklesschwert über den Brettern hing. So wurden aussichtsreiche Stellungen erreicht; allein blieben die Punkte aus. Statt eines möglichen Gewinns gab es eine 1:3-Niederlage. Die Titelträume waren damit ausgeträumt. Immerhin gab es zum Abschluss noch einmal einen glatten 4:0-Erfolg und somit einen versöhnlichen Abschluss.

Darüber hinaus haben Dana Berelowitsch (mit 5,5:1,5 Punkten an Brett 1) und Carolin Kublanov (mit 6,5:0,5 Punkten am 3. Brett) für ihre guten Einzelergebnisse (jeweils 2. Platz) einen Brettpreis gewonnen!

Nebenbei belegten am Freitagabend die Mädchen den 1. und 2. Platz beim Tandem-Turnier (eine Schachvariante für 2er-Teams) und Schach-Lehrer Andreas Hecker gewann das Blitz-Turnier für die Betreuer mit 5:0 Siegen. Somit gab es letztlich doch noch erste Plätze für das Humboldt-Gymnasium!

Die Ergebnisse bei der DM im Überblick:

1.) HG - Gymnasium Papenburg	3,5:0,5
2.) HG - Ludwigsgymnasium Köthen	3,5:0,5
3.) HG - Käthe-Kollwitz-Gymnasium Berlin	1,5:2,5
4.) HG - Franziskus-Gymnasium Lingen	2:2
5.) HG - Georg-Cantor-Gymnasium Halle	3,5:0,5
6.) HG – Deutschorden-Gymnasium Bad Mergentheim	1:3
7.) HG - St. Marien Schule Berlin	4:0

Die Tabelle nach 7 Runden:

<u>Platz</u>	<u>Schule</u>	<u>Punkte</u>
1.	Deutschorden-Gymnasium Bad Mergentheim	12:2
2.	Goethe-Gymnasium Karlsruhe	11:3
3.	Käthe-Kollwitz-Gymnasium Berlin	10:4
4.	Albert-Schweitzer-Gymnasium Erfurt	9:5
5.	Gymnasium Nordhorn	9:5
6.	Humboldt-Gymnasium Düsseldorf	9:5



